

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Unterrichtsmethoden, Ausgabe: 2

Titel: Texte reduzieren: die Kernaussage aus dem Kontext redundanter Informationen herauslösen (22 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Texte reduzieren: Beschreibung der Methode

Die Textreduktion ist eine einfache Form, mit Texten erarbeitend und lernend umzugehen.

Auch Sachtexte enthalten bisweilen eine Fülle redundanter Informationen und sprachlicher Füllsel. Zudem sind sie häufig durch zusätzliche, nicht unbedingt zum Sachverhalt gehörende Inhalte aufgebläht. Gerade diese Zusätze machen es den Schülern oft schwer, das Wesentliche aus Texten herauszulösen. Sie sollen deshalb lernen, Texte auf ihre notwendige Information zu reduzieren. Dabei lernt der Schüler, Texte genau zu lesen, die enthaltenen Informationen zu überprüfen und den Resttext mit neuem Verständnis für die Sache zu formulieren.

Vorgehensweise:

1. Der zu bearbeitende Text muss als Arbeitsblatt vorliegen.
2. Die Schüler legen mit Stichwörtern fest, welche Informationen zur Sache aus dem Text herausgelöst werden sollen.
3. Die Schüler lesen den Text und entscheiden, ob die vorliegenden Wörter und Sätze für die Sache notwendig sind oder nicht.
4. Für die Sache nicht Notwendiges wird mit einem dicken Filzstift geschwärzt.
5. Der verbleibende Text wird gelesen und auf seine Aussage zu den Stichwörtern hin geprüft.

Sozialform:

Die Methode eignet sich für die Einzel- und für die Partnerarbeit. Bei der Partnerarbeit tauschen sich die Schüler über die Reduzierungen aus und entscheiden gemeinsam, ob die in Frage stehenden Teile weggelassen werden können oder nicht.

Hinweis:

Die Reduktion von Texten ähnelt der Markierung oder dem Unterstreichen von Wörtern und Sätzen in einem Text. Sie geht aber weiter als diese beiden Formen der Textarbeit.

Beim Markieren und Unterstreichen werden lediglich wichtige Stellen hervorgehoben. Bei der Reduktion des Textes erfolgt eine inhaltliche Entscheidung: Der Schüler prüft, ob er die verschiedenen Aussagen weiterhin behalten will oder nicht. Durch die Reduktion verschwinden die Textteile und sind nicht mehr verfügbar. Der Inhalt wird auf seine wirkliche und wesentliche Aussage reduziert.

Texte reduzieren: Fachspezifische Einsatzmöglichkeiten

Im Fach Deutsch

Im Deutschunterricht schärft diese Methode das Denken der Schüler auf dreierlei Weise:

1. Sie lesen den Text genau und entscheiden, was weggelassen werden kann, ohne dass die Information dadurch verfälscht wird. Der reine Informationsgehalt wird freigelegt.
2. Sie schärfen den Blick für die Sprache selbst. Ehe Textteile weggelassen werden können, müssen die Schüler diese sprachlich genau analysieren und differenziert herausarbeiten, ob der vermeintlich wegzulassende Teil zum Verständnis der Sache zwingend notwendig ist oder nicht.
3. Die Informationen aus dem „Rumpftext“ lassen sich – umformuliert – zu einem neuen Text zusammenfassen. Der Schüler lernt dabei, sich auf das Wesentliche zu beschränken.

Die Methode „Texte reduzieren“ eignet sich zur Vorbereitung auf Inhaltsangaben, Zusammenfassungen, Nacherzählungen – aber auch als Vorbereitung auf ein Kurzreferat zu einem vorgegebenen Text.

Ein interessanter Aspekt des Reduzierens von Texten bietet sich bei Zeitungstexten an. Die Schüler reduzieren Nachrichtentexte auf deren eigentlichen Nachrichtengehalt. Dies trägt ein Stück weit zur Lesekompetenz bei.

Im Fach Mathematik

Texte zu reduzieren ist besonders bei der Lösung von Sachaufgaben bzw. bei der Lösung von mathematischen Problemen, die in Texten vorgegeben sind, notwendig. Sprachlich elegante Formulierungen sind zwar stilistisch besonders wertvoll, helfen dem Schüler jedoch wenig, einen mathematischen Sachverhalt aus der Textformulierung herauszulösen und das mathematische Problem zu erkennen. Die Schüler können durch diese Methode die Reduzierung eines mathematischen Textes auf einen mathematischen Sachverhalt üben.

In den Fächern Geschichte/Erkunde/Sozialkunde

Stehen hier Texte zur Bearbeitung an, so können die ausschlaggebenden Informationen mithilfe dieser Methode schnell herausgelöst werden. Nach der Reduzierung bleiben nur die wesentlichen Fakten übrig. Sind die Schüler in der Textreduktion geübt, so gelingt es ihnen sehr schnell, die wichtigsten Informationen aus einem Text zu erschließen.

Zur Übung dieser Methode eignen sich z.B. Reisebeschreibungen in Zeitschriften. Die Texte werden von literarischen oder werbetecnischen Einkleidungen befreit und die tatsächliche Information bleibt übrig. Diese ist oft sehr dürftig.

Im Sozialkundeunterricht wird die Reduzierung des Textes eines Fallbeispiels besonders wichtig, da der Fall oftmals hinter der sprachlichen Gestaltung verschwindet. Reduzierung legt den Fall erst frei.

In den Fächern Physik/Chemie/Biologie

Beim naturwissenschaftlichen Arbeiten ist die knappe sprachliche Formulierung, z.B. bei Versuchsabläufen, besonders wichtig. Hier kann die Reduzierung für die nachträgliche Kürzung von Ergebnistexten oder Darstellungen eines Versuchsablaufs genutzt werden. Übrig bleibt nur der unbedingt notwendige Sachverhalt.

Es fällt immer wieder auf – auch in späteren Ausbildungsbereichen (Berufsausbildung, Studium) –, dass Ergebnisse sprachlich nicht auf den Punkt gebracht werden können. Die Textreduzierung ist hier eine wertvolle Übung.

Im Fach Wirtschaft und Recht

Wird mit juristischen Texten gearbeitet, so ist die Methode der Textreduzierung besonders geeignet. Juristische Texte sind in der Regel selbst schon sehr knapp formuliert und von sprachlichen Nebensächlichkeiten bereinigt. Die Reduzierung ermöglicht ein zusätzliches Verständnis, indem aus einem Text durch Weglassung der Kern der juristischen Aussage erkennbar wird. Zusätzliches ist hier oft nur zur Erklärung beigegeben.

Texte reduzieren: Hinweise zu Teil 2 „Praxisbeispiele“

Die folgenden Hinweise zur Umsetzung der Methode „Texte reduzieren“ beziehen sich auf den in Teil 2 („Praxisbeispiele“) mitgegebenen Beitrag „**Mit List und Tücke – von Betrügern und anderen Gaunern**“ (Fach: Deutsch; vgl. S. 31 ff.).

- Die im Unterrichtsbeispiel vorliegenden Texte von Hebel, Wickram und Gotthelf eignen sich für die Arbeit mit der Methode „Texte reduzieren“.
- Die Schüler erhalten die betreffenden **Arbeitsblätter: M2** (S. 38 f.), **M4** (S. 41 f.) und **M7** (S. 45).
- Die Aufgabe kann als arbeitsteilige Gruppenarbeit durchgeführt werden: Die Texte werden auf drei Gruppen verteilt, wobei jedes Mitglied einer jeden Gruppe den betreffenden Text bearbeiten muss. Dies kann auch als vorbereitende Hausaufgabe geschehen.
- Die Schüler schwärzen in ihrem Text all jene Stellen, die nichts Wesentliches zum allen Texten gemeinsamen Thema „Betrug“ beinhalten.
- Die übrig gebliebenen Textstellen werden von den Schülern zu einem eigenen Text formuliert.
- Die Schüler nennen und vergleichen ihre Ergebnisse.

Mit List und Tücke – von Betrügern und anderen Gaunern

Lernziele:

- Die Schüler sollen verschiedene literarische Texte zum Thema „Betrüger und andere Gauner“ kennen lernen.
- Sie vergleichen Texte ähnlichen Inhalts miteinander.
- Ihre Fähigkeit, kreativ zu schreiben, soll verbessert werden.

Anmerkungen zum Thema:

Die folgende Unterrichtseinheit ist für die **sechste oder siebte Jahrgangsstufe** gedacht. Für Kinder sind diese Geschichten sehr unterhaltsam, da sie sich köstlich **über die Dummheit der Betrogenen amüsieren** können oder aber die **Klugheit derer bewundern**, die einen Betrüger hereinlegen.

Betrüger und Gauner hat es zu allen Zeiten gegeben. Immer schon haben Menschen versucht, **andere auszutricksen**. Dies ist ihnen mehr oder weniger gut gelungen. Manchmal sind sie auch selbst zu **betrogenen Betrügern** geworden. – Früher, als es noch kein Fernsehen gab, wurden solche Geschichten erzählt oder als so genannte Kalendergeschichten abgedruckt.

In dieser Unterrichtseinheit werden als Erstes Texte behandelt, in denen die Tricks der Gauner zunächst unentdeckt bleiben und diese ungeschoren davonkommen. Anschließend werden Texte geboten, in denen die Betrüger selbst hereingelegt werden.

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Johann Peter Hebel: Der Zahnarzt
2. Schritt: Jörg Wickram: Von einem armen Studenten, der aus dem Paradies kam, und einer reichen Bäuerin
3. Schritt: Jeremias Gotthelf: Das Testament
4. Schritt: Jean de La Fontaine: Der Hahn und der Fuchs